

Editorial

Unruhige Zeiten – allerorten hysterischer Terrorismusalarm zum Jahrestag des 11. September 2001, der Bürgerkrieg im Irak, der Krieg in Afghanistan, der Krieg im Libanon, das Warten darauf, wann Tony Blair abtritt und von wem er abgelöst wird, massive und sich verschärfende soziale Verwerfungen. All diese Themen scheinen auf den ersten Blick mit Lyrik wenig zu tun haben, aber dieser Eindruck täuscht. In unserem Herbst-Schwerpunkt *contemporary poetry*, den John Hartley Williams mit seinen Dichterkollegen vorbereitet hat, ebenso wie in den regelmäßigen Kolumnen tauchen diese aktuellen Fragen in den verschiedensten Formen auf. Wer glaubt, Lyrik sei das literarische Genre, das sich ausschließlich privater Kontemplation und Innenschau hingibt, irrt sehr – jedenfalls wenn man die Beiträge zu diesem Heft und die darin enthaltenen Gedichte liest. Noch in den scheinbar entrücktesten Naturgedichten englischer Autorinnen und Autoren finden sich Spuren dieser Themen, ganz zu schweigen von offensiven Einlassungen in aktuelle Debatten, die zwar in lyrische Formen gekleidet werden, aber dennoch nichts an Aktualität und Dringlichkeit einbüßen – eher im Gegenteil.

Wir freuen uns, dass wir mit John Hartley Williams und seinen Mitstreitern kritische Stimmen der britischen Lyrikzene abdrucken können, die uns dazu einladen, ihnen auf den verschiedensten Pfaden in die vielfältige Lyrikwelt Englands, Wales' und Schottlands zu folgen – von den ‚kleinen‘ Zeitschriftenherausgebern, deren Produktionen *Hard Times* so sehr ähneln, bis hin zu den ‚großen‘ Namen, denen die Literaturpreise verliehen werden. Eine Reihe der Beiträger wird am Abend des 11. Dezember im Großbritannien-Zentrum Berlin an der Humboldt Universität (Jägerstr. 10-11, 10117 Berlin) zu einer Lesung zusammenkommen und damit auch das relaunch von *Hard Times* in angemessenem Rahmen feiern. Wir laden alle Leserinnen und Leser herzlich zu dieser Ver-

anstaltung ein. Nähere Informationen erhalten Sie bei Barbara Simpson oder Catherine Smith vom GBZ (barbara.simpson@staff.hu-berlin.de oder Catherine.Smith@staff.hu-berlin.de).

Noch ein Wort in eigener Sache: Bitte denken Sie daran, bei Umzug oder sonstigen Änderungen Ihre neue Adresse rechtzeitig zu melden, damit wir Sie weiterhin pünktlich beliefern können und an Ihre alte Adresse keine unnötigen Mahnungen geschickt werden. Inzwischen sind die kleinen Anfangsschwierigkeiten des neuen Abo-Verwaltungssystems weitestgehend überwunden und wir danken allen Abonnentinnen und Abonnenten für ihre Geduld bei der Umstellung.

Gesa Stedman

Danksagung

Wir danken der Finanzverwaltung der JLU Giessen, insbesondere Herrn Wenz, für ihre Unterstützung bei der Aboverwaltung und Sandra Müller für das Layout.

Impressum ISSN 0171-1695

HARD TIMES

gegründet von Jürgen Enkemann

HerausgeberInnen dieses Heftes:

John Hartley Williams (Berlin) und Gesa Stedman (Berlin/Giessen)

Redaktion:

Jana Gohrlich, Gesa Stedman, Claus-Ulrich Viol.

Advisory Board:

Stefani Brusberg-Kiermeier * Helene Decke-Cornill * Peter Drexler * Jürgen Enkemann * Bernd-Peter Lange * Bernhard Lilienthal * Irmgard Maassen * Ingrid von Rosenberg * Giesela Schwarz * Gerd Stratmann * Jörg Strehmann * Corinna Stupka * Merle Tönnies * Reinhold Wandel * John H. Williams.

Redaktionsadresse:

HARD TIMES
Claus-Ulrich Viol
Ruhr-Universität Bochum
Englisches Seminar
44780 BOCHUM

Website:

www.hard-times-magazine.de

Druckerei:

Schaltungsdienst Lange, Berlin

Das **Abonnement** für zwei Hefte im Jahr (Frühjahr und Herbst) kostet 15 Euro einschließlich Porto und Versand. Zu Bestellen unter der Redaktionsadresse.

Back Issues ab Nr. 77 (Black British Culture) können für 7 Euro zuzügl. Porto unter der Redaktionsadresse bestellt werden.

Back Issues bis Nr. 76 einschließlich können ausschließlich unter folgender Adresse angefordert werden:

Jürgen Enkemann
Grossbeerenstr. 70
D-10963 Berlin

Die noch lieferbaren **Back Issues** ab Nr. 50:

Nr. 50: "Special Jubilee Issue" (kartoniert, über 120 Seiten): Trends in the Nineties (Politik, Literatur)

Nr. 51: Filmmakers, Thatcherism in Literature, Britain and the European Union

Nr. 52: Irland: der Weg zum "Ceasefire"; GB: Die neue Labour Party; Literatur: Amryl Johnson

Nr. 53: Theatre of Catastrophe (Howard Barker), Anglistik im Neuen Bundesland, Im Londoner East End, Fußball (Klinsmann in Britain), Sport in Irland (Hurling)

Nr. 55: English Comedians in Germany: Past and Present, Englischsprachiges Theater in Deutschland

Nr. 56: Recent Literature: Salman Rushdie, Hanif Kureishi, A.S. Byatt, Romesh Gunasekera, James Kelman et al.

Nr. 57: Travelling in England – Past and Present

Nr. 58: Ireland: Theatre, Irish Language, Cultural Debate, Michael Collins

Nr. 59/60: Aspects of British-German Relations I: British Images of Germany and the Germans, Past and Present – British Workers in Berlin – Anti-German and Pro-German Waves in the Media – Football Rivalry; Film: Interviews and Reviews; School Project: The Outdoor Classroom

Nr. 61: Aspects of British-German Relations II: German Views of "Englishness"; England in Heritage Films; German Philosophie in Britain; British Writers in pre-Nazi Berlin; Labour Party (interview with Ken Livingstone)

Nr. 62: Recent Literature, Recent Films; Racial Discrimination; New Labour's "New Britain"

Nr. 63: Wales II

Nr. 64/65: Scotland ('Devolution', Literatur, Film, Musik, Sport, Geschichte etc.)

Nr. 66: Alternative Initiatives, Social Economy/Third Sector, 'Good Work', Ecology

Nr. 67/68: India in Britain

Nr. 69: Millennium; New Labour and "Third Way"; Neue Filme

Nr. 70: Pop Culture: Sociology, Styles, Music, Film, Theatre, Star Trek

Nr. 71: Varieties of English

Nr. 72: Sports in Britain

Nr. 73: British Women – Women in Britain I: Histories, Stories, Identities

Nr. 74: British Women – Women in Britain II: How Far Have They Got?

Nr. 75: "Special Jubilee Issue": from British Visual Arts, Cultural Studies, Films and Literature to Trends in Contemporary Politics

Nr. 76: The North East of England

Nr. 77: Black British Culture.

Nr. 78: Scotland, Ireland, Northern Ireland, Wales

Nr. 79: The (New) Right in Britain

Preise für Back Issues: ab Nr. 35: 3,00 Euro; ab Nr. 51: 3,80 Euro; Doppelnummern 6,00 Euro (jeweils zuzügl. Porto). Bitte geben Sie sowohl Rechnungs- als auch Versandadresse an.

Inhalt/Contents

Die deutsch-englische Zeitschrift *HARD TIMES* erscheint zwei Mal im Jahr. Ihre Beiträge befassen sich kritisch mit kulturellen, sozialen und politischen Entwicklungen in Großbritannien, in Irland und gelegentlich auch in anderen englischsprachigen Ländern. Die Hefte haben jeweils – neben einzelnen verstreuten Artikeln – Themenschwerpunkte. Vorrang haben Themen, die um aktuelle Probleme, Konflikte und Theorien kreisen, sowie solche, die demokratische, soziale, ökologische, antirassistische, feministische und andere emanzipatorische Bewegungen und diskriminierte Gruppen in den Blick rücken. Die Artikel werden teils auf Englisch, teils auf Deutsch gedruckt – in der Regel je nach der Muttersprache der Verfasserinnen und Verfasser.

John Hartley Williams Creating the River: The Poetry Scene in the UK	2
Sebastian Barker A Furnace of Paradox: Art & Politics in Contemporary Poetry in the UK	6
Alan Dent Waiting for Apollinaire	11
David Kennedy Non-Political Postcard from Poly-Olbion, or, I Can't See For Miles	16
Andy Croft and Cynthia Fuller North by North East	19
Paul McLoughlin Pity England!	24
John Lucas John Burnside, Alice Oswald and Kathleen Jamie: Souls, Ghosts, Angels and "things not human"	30
Jackie Wills <i>Gorse Fires</i> by Michael Longley	37
Jeremy Over Fishing for the Moon – Some Recent Prose Poetry in the UK	39
Robert Minhinnick Under the Cypresses: Looking for John Ormond	45
Tim Liardet "All this is Prison..."	48
Sebastian Berg Zwischen Kriegsprotest und Big Brother Container: die Linke, multiple politische Identitäten und <i>Respect</i>	52
Gesa Stedman Reel News	55
Claus-Urich Viol Sound Check - Billy Bragg	60
Gesa Stedman News from the Literary Field in the UK	63

HARD TIMES wurde 1994 mit dem Journalistenpreis des Verbandes deutscher Anglisten („Anglistentag“) ausgezeichnet.